

not

seit 1992

HIRNVERLETZUNG
SCHLAGANFALL
SONSTIGE
ERWORBENE
HIRNSCHÄDEN

6 2023

www.
not-online.de

hw
studio
weber

Rehabilitation • Pflege • Nachsorge • Teilhabe • Inklusion

Rechtssicherheit
ist ein
hohes Gut

Spatenstich
für ein Zuhause
auf Zeit

Niemals
aufgeben – einfach
weitermachen



Genussmomente
auf barrierefreien Weihnachtsmärkten

Teil hat, wer Petö macht!

25 Jahre Konduktive Pädagogik und Rehabilitation in Deutschland: Anfang Oktober feierten der BKF Bundesverband Konduktive Förderung nach Petö e.V. und der Bundesverband der in Deutschland tätigen Konduktorinnen und Konduktoren, professionell, fachlich fundiert und international besucht, ihr Jubiläum.



Fast ein Jahr der Vorbereitung steckte in dem besonderen Event, bei dem bekannte Persönlichkeiten aus Konduktion, Pädagogik, Medizin und Therapie, Politik sowie dem öffentlichen Leben präsentierten.

Ganzheitliches therapeutisches Konzept

Konduktive Pädagogik und Rehabilitation wird seit über 70 Jahren angewendet und wurde vor 30 Jahren von Eltern

von Kindern mit Behinderungen aus Ungarn nach Deutschland gebracht. Breite Aufmerksamkeit erlangte das konduktive System durch eine Fernseh-Dokumentation über das komplexe Bildungs- und Rehabilitations-Konzept – die Petö-Methode. Viele Eltern waren überwältigt von Erfolgsaussichten und Teilhabemöglichkeiten, die das Konzept passgenau ihren Kindern bot. Konduktorinnen und Konduktoren wurden damals durch Elterninitiativen, wie zum Beispiel dem Verein Fortschritt, aus Ungarn nach Deutschland eingeladen, um Kindern

mit Behinderungen positive Zukunftsaussichten für Eigenaktivität, Selbstbestimmung und Teilhabe zu bieten.

Bundesverbände schreiben konduktive Geschichte

Um Eltern und Konduktoren mit ihren politischen Anliegen zu repräsentieren und den Weg für die Anerkennung der Konduktiven Förderung zu ebnen, wurden 1998 die Bundesverbände gegründet. Heute zählen sie über 100 Mitglieder. Beide Verbände arbeiten Hand in Hand, um zielführende komplexe Rehabilitation und attraktive Angebote für



Vertreterinnen und Vertreter,
Berufsverbände, Hochschulen,
Stadtratsvertreter.



Foto-Shooting
für den Welt-Zerebralparese-Tag
am 6. Oktober 2023.



die Zukunft zu gewährleisten und das Berufsbild der Konduktoren und Konduktorinnen weiter zu etablieren. Zu Gast waren neben Fachkräften, Fa-

milien, Anwendern, Studierenden zahlreiche Vereinsmitglieder, Ehrengäste und anerkannte Referentinnen und Referenten. Vizepräsidentin für die Lehre Professorin Dr. Brigitte Bürkle, Studiengangsleitung Professorin Dr. Birgit Mayer-Lewis, beide Evangelische Hochschule Nürnberg, Professor Dr. Dieter Lotz, Professor Dr. Walter Michael Strobl, Universität für Weiterbildung Krems, sowie Dr. Zsófia Kállay, Semmelweis Universität Budapest, gehörten zu den key speakers. Vertreterinnen und Vertreter der drei Hochschulen präsentierten aktuelle und geplante Vorhaben für Studiengänge und Kooperationen zwischen Ungarn, Österreich und Deutschland. Wissenschaftliche Arbeiten zum Nachweis der Effektivität Konduktiver Angebote sind ein wichtiger Teil der akademischen Arbeit. Masterthesen im Bereich Teilhabe, Reha und Pflege standen im Fokus. Stadtrat Michael Ziegler sprach von der immer noch mangelnden Berufsankennung und mahnte dringend politisches Handeln an. Auch den Personal-mangel unter anderem in Pflege und Pädagogik sprach er an: „Wir sind am Limit und es ist keine Entlastung in Sicht. Die Politik hat eine herausra-

gende Mitverantwortung, vor allem eine Pflicht uns gemeinsam aus dieser Krise zu führen.“ Die Stiftung Pfennigparade als einer der größten Träger konduktiver Einrichtungen und seit fünf Jahren Unterstützer des Studiengangs Heilpädagogik/Schwerpunkt Konduktive Förderung war vertreten, wie auch Fortschritt Starnberg und weitere aktive Vereine. Daniela Ludwig, MdB und Schirmherrin des BKF sandte Glückwünsche zum Jubiläum. „Ich bin zutiefst beeindruckt, wie selbstständig die Kinder und Jugendlichen durch die Konduktive Förderung werden. Konduktion und Inklusion gehören untrennbar zusammen.“ Der goldene Pető Stuhl wurde als Zeichen besonderer Verdienste an Katalin Örfalfy, Senior Konduktorin des Pető Instituts und Friederike Bock, Senior Referentin, Fachbuchautorin, verliehen. Alles in allem war dieser Jubiläumskongress eine gelungene Veranstaltung in wunderbarer Atmosphäre, der die wachsende fachübergreifende Vernetzung und das Interesse am konduktiven System belegt. Das konduktive System ist ein relevantes Angebot für mehr gesellschaftliche Teilhabe und Inklusion.

Kongressteilnehmer aus
den verschiedenen FortSchrift-Vereinen
und Trägern von Konduktiven Einrichtungen.



Kontakt

Bundesverband Konduktive Förderung
nach Pető e.V.

Vorstandsvorsitzende: Marita Holper /
Beate Höß-Zenker

☎ www.bkf-petoe.de info@bkf-petoe.de

☎ www.konduktorenverband.de